



Internationale Fachmesse
für Produktions- und
Montageautomatisierung



Internationale Fachmesse
für Klebtechnologie

Eingang Ost
Entrance East

„Die moderne Kleb-, Füge- und Verbindungstechnik bekommt mit der Bondexpo das Branchenevent, das sie verdient.“

Die Bondexpo 2020 macht sich fit für die Zukunft

BRANCHENÜBERGREIFEND KLEBTECHNIK
Die Bondexpo, Internationale Fachmesse für Klebtechnologie, erschien in den vergangenen Jahren verblasst. „Das soll sich ändern“, so Bettina Schall, Messeveranstalterin und Geschäftsführerin, und Mike Döring, Projektleiter der P. E. Schall GmbH & Co. KG. „Erklärtes Ziel der Bondexpo neuer Prägung ist es, alle für die Kleb-, Füge- und Verbindungstechnik relevanten Prozesse in Gestalt von integrationsfähigen Produkten und Leistungen als Teil-, Sub- oder Komplettsysteme abzubilden.“

Die Entwicklung der Bondexpo wurde in den vergangenen Jahren kontrovers diskutiert. Es waren zuletzt wenig wichtige Marktteilnehmer da. Wo setzen Sie zukünftig an, um die Bondexpo als Branchenevent zu stärken?

Bettina Schall: Wir möchten die Bondexpo unbedingt stärken und ihr dabei ein eigenes Gesicht geben. In der Vergangenheit wurde die Bondexpo immer in einem Zug mit der Motek, unserer weltweit anerkannten Leitmesse für Produktions- und Montage-Automatisierung, genannt. Das hatte seinen Grund, denn die Fügetechnik ist elementarer Bestandteil der Montagetechnik. Und der Stellenwert speziell der Kleb- und Fügetechnologien nimmt in der manuellen, halb- und vollautomatischen Montage seit Jahren zu. Um dieser Messe mehr Gewicht zu geben, hat sie mit Mike Döring erstmals einen eigenen Projektleiter, der sich vertiefter um die Belange der Branche kümmern kann. In der Außenwahrnehmung wird die Bondexpo und ihren Themen durch eine verstärkte Fachöffentlichkeitsarbeit eigenständiger. Mehr Eigenständigkeit und Gewicht soll sie auch durch die Präsentation vor Ort im Umfeld der Motek bekommen.

Braucht die Klebtechnik eine eigene Messe, oder ist das Thema „Kleben“ nicht besser bei Branchensemessen aufgehoben?

Mike Döring: Wir sind – auch auf Basis der vielen Gespräche, die ich in den letzten Monaten als Projektleiter führen konnte, von Ersterem überzeugt: Der Klebstoffbereich nimmt in der Industrie einen zunehmend

wichtigen Teil in der Produktion ein. Wir wollen mit der Bondexpo einen „place-to-be“ schaffen, auf dem sich die Branche einmal jährlich treffen und auf hohem Niveau umfassend austauschen kann. Auf Branchensemessen sind immer nur eher wenige Aussteller aus dem Klebstoffbereich vertreten, wir wollen aber der gesamten Klebstoffindustrie eine Plattform bieten.

„Die Bondexpo wird als Branchenevent „Kleben“ eine bedeutendere Stellung in unseren Industriemessen bekommen.“
– Bettina Schall



Welche Branchen- und technischen Trends reflektieren Sie bei der Weiterentwicklung der Messe?

Mike Döring: Da die moderne Montage ohne Klebtechnologien sowie weitere mechanische und thermische Füge- und Verbindungstechnologien gar nicht mehr denkbar ist, spiegelt die Messe automatisch alle relevanten Trends wider. Oftmals kommen z.B. in der Automobilindustrie in der Kombination Kleben und mechanisches Fügen verbindungs-technische Lösungen zum Tragen, die bezüglich Stabilität und z.B. auch Crashsicherheit deutliche Vorteile bieten. Dies betrifft vor allem den Leichtbau bei unterschiedlichsten Fahrzeugen – Stichwort E-Mobility. Aber auch alle anderen verarbeitenden Industrien mit entsprechend hohen Funktionalitäts- und Qualitätsanforderungen nutzen verstärkt die verschiedensten Kleb-, Füge- und Verbindungstechnologien zur rationalen Montage, etwa von mechatronischen, elektrischen sowie elektronischen Baugruppen und Geräten.

Auch der Trend zur vernetzten Automatisierung von Kleb- und Fügeprozessen ist ungebrochen – etwa in Form der robotergestützten Applikation von Kleb-, Verguss- und Dichtstoffen. Die hier eingesetzten Systeme wie Roboter, Dosiersysteme, Zuführeinrichtungen und dergleichen sind heute alle Industrie 4.0- und damit vernetzungsfähig, um auch in der

stückzahlflexiblen Variantenfertigung rational und wirtschaftlich produzieren zu können.

Welche Impulse kann ein ausstellendes Unternehmen potenziellen Anwendern auf der Bondexpo geben, etwa hinsichtlich Nutzenversprechen und der Bedeutung von Messen?

Bettina Schall: Die Art und Weise, wie heute auch im B2B-Bereich kommuniziert wird, hat sich in den vergangenen Jahren natürlich geändert, wenn wir z.B. an das Thema Social-Media denken. Wir haben uns natürlich dieses Themas angenommen und sind verstärkt auf diversen Kanälen, etwa LinkedIn, vertreten. Aber die Faszination und Bedeutung einer Fachmesse, wo sich Menschen persönlich treffen und auf Augenhöhe über neue Technologien und Trends in industriellen Anwendungen austauschen und konkrete Lösungen diskutieren, ist ungebrochen. Dies gilt insbesondere für komplexe Themen und schwer erklärbar Güter wie die Klebtechnologie. Eine Fachmesse hat deshalb nach wie vor eine große Bedeutung und in der jeweiligen Branche hohen Stellenwert, weil hier die Geschäftskontakte persönlich und unmittelbar geknüpft werden. In diesem Kontext sollten also Unternehmen ihren Kunden und potenziellen Interessenten Angebote zum lösungsorientierten Fachdialog machen.

„Unser erklärtes inhaltliches Ziel ist es, alle für die Kleb-, Füge- und Verbindungstechnik relevanten Prozesse in Form von integrationsfähigen Produkten und Leistungen als Teil-, Sub- oder Komplettsysteme abzubilden.“ – Mike Döring



Was haben Besucher von der Bondexpo – bzw. wie kann man Fachinteressierte bei immer enger werdenden Terminkalendern und komplexen beruflichen Aufgabenstellungen dazu motivieren, eine Branchensemesse zu besuchen?

Bettina Schall: Eine Fachmesse ist immer eine Kommunikations- und Geschäftsplattform. Die Fachbesucher gehen zur Messe,



weil sie Antworten auf konkrete, aktuelle Fragen suchen, sie suchen Lösungen für ihre technischen Aufgaben. Und die Aussteller haben hierfür entsprechende Angebote und Lösungen. Besucher kommen immer dann zu einer Messe, wenn sie entsprechende Anbieter mit passenden, richtigen Produkten und Systemen antreffen. Wir als Messeveranstalter wollen das langfristig gewährleisten. Eine Fachmesse ist ein Branchentreff und wird von beiden Seiten geschäftlich belebt – von Ausstellern und Fachbesuchern gleichermaßen.

Welche Ziele haben Sie sich mit der Bondexpo kurz- und mittelfristig gesteckt, und wie sehen Sie die Bondexpo im Verbund mit anderen Schall-Messen?

Bettina Schall: Die Bondexpo wird immer zeitgleich mit der Motek stattfinden. Das jährliche Messedoppel in Stuttgart hat sich als Branchentreff längst etabliert, weil Motek und Bondexpo thematisch komplementäre Fachmessen sind. Nirgendwo sonst als bei diesem Messedoppel können sich Fachmessebesucher aus der industriellen Praxis ein derart umfassendes Bild darüber machen, wie der moderne Fertigungsprozess im Rahmen einer fortschreitenden Digitalisierung aussehen muss, um effizient, wirtschaftlich und wettbewerbsfähig zu sein. Beiden Messen schenken wir deshalb ein starkes Augenmerk, um Ausstellern und Besuchern eine zukunftsfähige Geschäftsplattform zu bieten. Die Bondexpo wird die Wertstellung bekommen, die sie verdient, und sie wird als regelmäßiger Treffpunkt der Branche hervorgehoben. Mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit wollen wir hierauf aufmerksam machen.

Weitere Informationen

P. E. Schall GmbH & Co. KG
www.bondexpo-messe.de